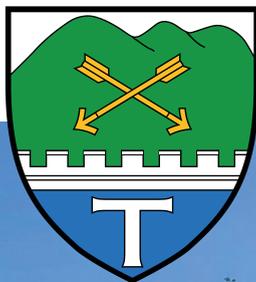
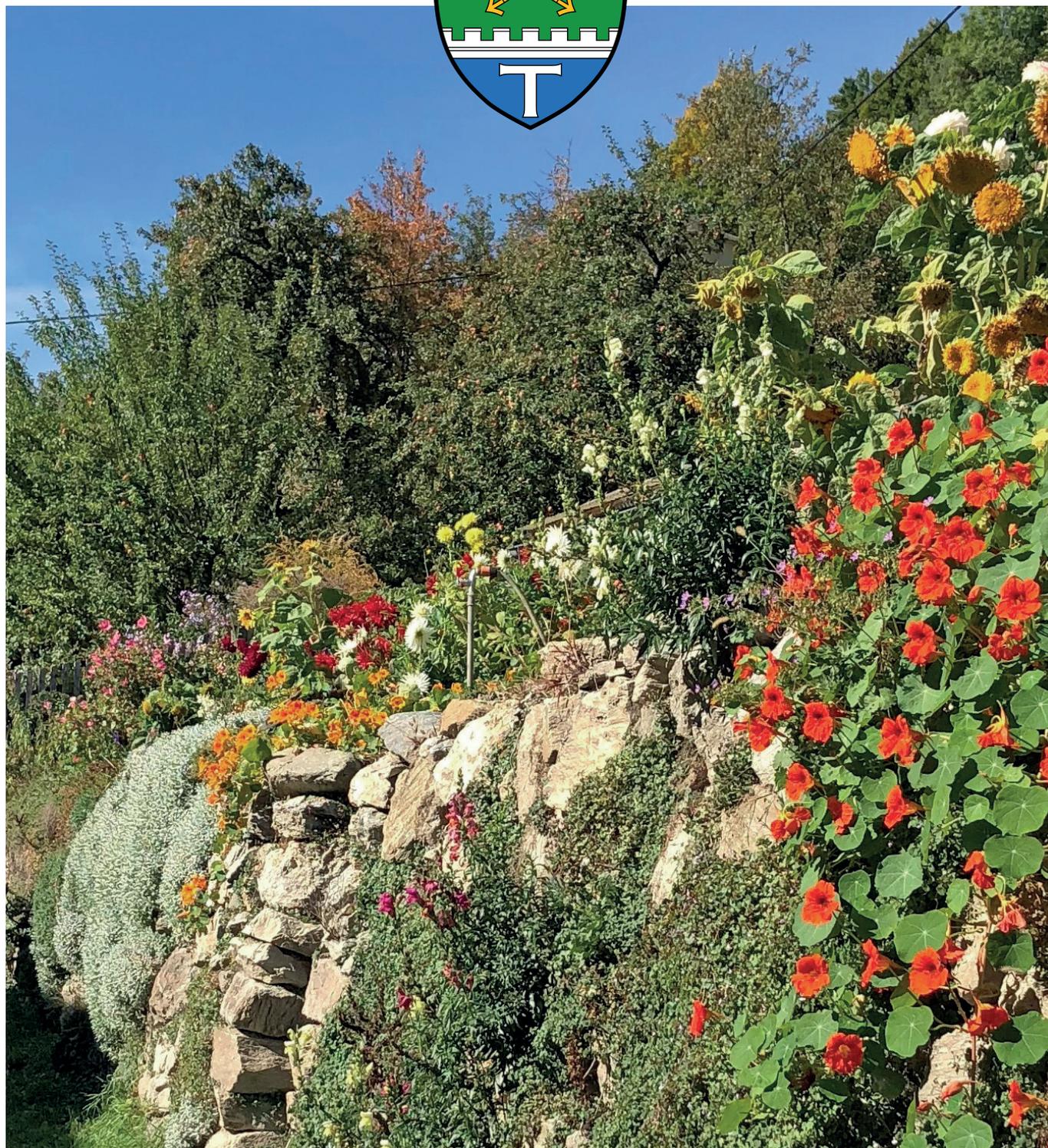


GEMEINDEZEITUNG

Raach am Hochgebirge



20. Ausgabe / Sommer 2020



Seite **6** **Neue Arbeitsgruppen**
Bei der Gemeinderatssitzung wurden Arbeitsgruppen zur Gemeindeentwicklung gebildet.

Seite **10** **Trinkwasseranalyse**
Alle Informationen über die Qualität des Trinkwassers für die Wasserversorgungsanlage Raach-Schlagl



Liebe Raacherinnen! Liebe Raacher!



Foto: © Gemeinde Raach

Ich bin froh, dass unsere Gemeinde bis jetzt relativ gut durch die Corona-Krise gekommen ist. Trotzdem haben wir die Pandemie noch nicht überstanden und müssen weiterhin sehr vorsichtig sein. Die Gemeinde Raach steht Ihnen natürlich weiterhin gerne für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Trotz dieser schwierigen Zeit haben wir wieder einige Projekte für Sie auf den Weg gebracht.

Ich freue mich sehr Ihnen berichten zu können, dass die intensiven Planungsarbeiten für den Wohnhausbau Raach 1 mit 8 Wohneinheiten abgeschlossen sind. Der Gestaltungsbeirat bewertete das Projekt höchst positiv, sodass die Landesregierung die Wohneinheiten fördert. Der Bau wird voraussichtlich im September beginnen.

Ein neuer Flächenwidmungsplan ist soweit fortgeschritten, dass er bereits dem Land NÖ vorgelegt wurde. Nach konstruktiven Gesprächen hoffen wir nun auf einen positiven Bescheid, damit uns in nächster Zukunft bis zu 10 neue Baugründe zur Verfügung stehen. Wir haben damit den Grundstein für neue Wohnmöglichkeiten in unserem schönen Raach gelegt.

Einige GemeindebürgerInnen sind an mich herangetreten und haben gemeint, dass die Parkmöglichkeiten in Raach sehr begrenzt sind. Derzeit wird analysiert, welche Möglichkeiten sich anbieten um neue Parkplätze zu schaffen.

Die Syhrnbrücke ist in einem schlechten Zustand. Viel Planungszeit wurde bereits gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinverbauung investiert und Angebote eingeholt, um die Brücke zu erneuern, damit wieder ein sicherer Verkehr gewährleistet werden kann. Sollten die Bauarbeiten länger andauern, haben sich die Pioniere des Bundesheeres bereit erklärt, eine kostenlose Ersatzbrücke aufzustellen.

Das Programm „Gesunde Gemeinde“ der Initiative „Tut gut!“ wird in Raach umgesetzt. Ziel dieses Projektes ist die Gesundheitsförderung und -vorsorge. Bürgerinnen und Bürger können sich aktiv beteiligen und ihre Ideen jederzeit gerne einbringen. Frau Mag. Jutta Saam wird die Arbeitsgruppe leiten. Dafür möchte ich mich herzlich bei ihr bedanken.

Mir liegt ein gutes Miteinander in unserer kleinen Gemeinde sehr am Herzen. Deshalb möchte ich Sie als Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger aktiv in das Gemeindegeschehen einbinden. Wir richten mehrere Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen wie „Jugend und Sport“, „Kultur und Fremdenverkehr“ und „Straßen“ ein, wo Sie gefragt sind und mitwirken können. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie auch einen ausführlichen Bericht über die Arbeitsgruppen.

*Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen, erholsamen Sommer!
Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!*

Ihr Bürgermeister

Thomas Strauß



Aus den Gemeinderatsitzungen vom 15.5.2020 und 3.7.2020

Neue Busfahrpläne

Seit 6.7.2020 gelten neue Fahrpläne. Nach Raach fahren jetzt mehr Busse, als vorher.

Für die ehemalige Kranichberg-Linie 1738 gibt es keine Konzession mehr, da kein Umkehrplatz vorhanden ist. Ein Linienbus darf nicht zurückschieben. Es fährt jedoch ein Gelegenheitsverkehr, sobald mindestens 5 Schulkinder einen Bus benötigen. Im nächsten Schuljahr ist der Gelegenheitsverkehr gewährleistet, da 7 Schulkinder aus den Gemeinden Raach, Kirchberg und Altendorf auf dieser Strecke fahren werden.

Weitere Fahrplaninformationen erhalten Sie unter <https://anachb.vor.at/>

Tennisplatz

Der Tennisplatz wurde generalsaniert. Hauptwohnsitzer dürfen heuer kostenlos spielen. Platzreservierungen sind im GH Diewald möglich.

Problem Sperrmüll

Bei der heurigen Abfuhr wurden drei Container benötigt. Ein Container allein war nur mit Plastik, hauptsächlich Siloplanen voll. In Zukunft soll vermehrt darauf hingewiesen werden, dass nur haushaltsübliche Mengen mitgenommen werden. Der Rest bleibt liegen. Für die Landwirte soll überprüft werden, ob eine separate Entsorgung von Silofolien durch die Gemeinde sinnvoll ist.

Syhrnbrücke

Derzeit ist die Brücke für 14t ausgelegt, wird aber von Fahrzeugen mit 40t ebenfalls benützt.

Es soll ein Statiker beauftragt werden die Brücke zu überprüfen, welche Belastbarkeitsgrenze tatsächlich vorliegt.

Die Pioniere des Bundesheeres würden kostenlos eine Ersatzbrücke während der Bauphase für max. 1 Jahr aufstellen. Diese Brücke soll dabei unmittelbar rechts

neben der bestehenden Syhrnbrücke aufgestellt werden.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat ein Projekt ausgearbeitet, in dem der Abriss der alten Brücke sowie die Ufersicherung enthalten ist. Dazu liegt ein Angebot in der Höhe von € 135.000 vor. Der Gemeindeanteil würde 30%, das sind € 40.500 betragen.

Güterwege

Für die Sanierung der Güterwege war heuer der Abschnitt von der Kapelle Egg bis zur Liegenschaft Egg 60 vorgesehen.

Sanierungen

2 Einlaufgitter in Raach Richtung Sonnleiten wurden gehoben. 3 Einlaufgitter von Raach Richtung Schlagl wurden gesenkt, da dort der Winterdienst mit dem Schneeschild hängen bleibt.

Subvention Pfarre Kranichberg

Einem Subventionsansuchen der Pfarre Kranichberg für die Dachsanierung der Philippskappel und für die Sanierung des Kreuzweges am Kalvarienberg wurde stattgegeben.

Flächenwidmungsplan

Ein neuer Flächenwidmungsplan ist in Ausarbeitung. Der wichtigste Punkt dabei ist die Baulandwidmung der „Hofbauer“-Grundstücke in Raach gegenüber vom Tennisplatz. Es könnten im Endausbau bis zu 10 neue Bauplätze geschaffen werden.

Sträucherschnitt

dazu gibt es einen eigenen Bericht in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung

Sandlagerplatz

Da mit dem Bau das Wohnhauses Raach 1 heuer begonnen wird, muss überlegt werden, wo in Zukunft der Streusplitt gelagert wird.



Wildbachbegehung

Es wurde eine Wildbachbegehung durchgeführt. Die betroffenen Eigentümer wurden wegen der nötigen Räumungen informiert.

Gemeinde-Milliarde der Bundesregierung

Die Gemeinde Raach wird bei bestimmten Projekten mit bis zu 50% gefördert. Die maximale geförderte Gesamtsumme beträgt € 32.393,83. Mögliche Verwendung wäre der Neubau der Syhrnbrücke, der Leitungskataster oder Sanierung von Güterwegen.

Arbeitsgruppen

Dazu gibt es einen eigenen Bericht in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung

Parkplatz in Raach

Die Parkplatzsituation in Raach ist sehr begrenzt. Gerade wenn Veranstaltungen stattfinden, ist das stark zu spüren. Aus diesem Grund wird gerade analysiert, wo wir weitere Parkmöglichkeiten schaffen können.

Gesunde Gemeinde

Die „Gesunde Gemeinde“ in Niederösterreich ist ein Programm der Initiative „Tut gut!“ mit dem Ziel, die teilnehmenden Gemeinden bei der Durchführung von Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen.

Folgenden Nutzen haben die Bürgerinnen und Bürger davon:

- Sensibilisierung für die eigene Gesundheit
- Steigerung des persönlichen Wohlbefindens
- Kommunikation zum Thema Gesundheitsförderung wird immer wieder angeregt
- Möglichkeit zur aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, eigene Wünsche und Ideen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention einzubringen und umzusetzen

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, an diesem Programm teilzunehmen.

Sterbefälle

Kuda Helga Franziska, verstorben am 24.06.2020 im 86. Lebensjahr

Geburten

Matthias Lukas Zodl, geb. 04.04.2020

Gratulationen

- Gemeinde, ÖVP und SPÖ gratulieren Herrn Robert Stranz zum 80. Geburtstag am 18.04.2020
- Gemeinde, ÖVP und SPÖ gratulieren Herrn Karl Kampichler zum 80. Geburtstag am 30.04.2020

Impressum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Raach am Hochgebirge, Raach 39, 2640 Raach am Hochgebirge

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm Dipl.-Ing. Thomas Stranz und GGR Ing. Johann Wernhart

Satz: Petra Friedl

Titelfoto: Ulli Grabner

Druck: Feilhauer Druck e.U., Seebensteinerstraße 1, 2620 Neunkirchen





Kindertennistraining

Im Frühling fand eine Generalsanierung am Tennisplatz statt und beide Plätze sind jetzt top bespielbar. Während der Coronazeit konnte auch die Renovierung der Tennishütte in Angriff genommen werden. Die Wände wurden neu ausgemalt und die Sanitäreinrichtungen repariert. Auch ein neuer Kühlschrank wurde angekauft.

Auf Initiative von Frau Barbara Stranz konnte wieder ein Kindertennis-Training organisiert werden.

Dabei haben sich 15 Kinder aus Raach und aus Otterthal angemeldet.

Derzeit wird unter der Leitung von Trainer Florian Scheibenbauer jeden Samstag fleißig trainiert.

Wer Interesse hat, kann jederzeit gerne einsteigen. Bitte melden Sie sich dazu bei Frau Stranz unter der Nummer: 0676/67 26 013.



Foto: © Gemeinde Raach

Kinderfußballtraining



Foto: © Gemeinde Raach

Endlich ist es wieder soweit! Das Fußballtraining für die Kinder aus Raach und Otterthal durfte nach langer Coronapause wieder starten.

Unter der Leitung von Gerhard Prix finden die Trainings immer Mittwochs von 17.45–18.15 Uhr am Fußballplatz in Raachthal statt. Dazu sind alle willkommen: Buben, Mädels, Anfänger, Profis im Alter von 5 bis 17 Jahren – im Prinzip jeder, der Freude an diesem Sport hat. Die Mannschaft der „Fogstonefoxes“ ist ein Auffangbecken für all jene, die nicht den Aufwand eines Vereins betreiben, aber trotzdem dem Ball nachlaufen wollen.

Wer Lust und Laune hat – schaut einfach mal vorbei!

Ochsengrill

Auch heuer fand am 11. Juli im Gasthof Diewald der alljährliche Ochsengrill statt.

Neben dem kulinarischen Schmankerl sorgten "die Kagis" und im Anschluss "Die Legrus" für gute Stimmung und heizten den Gästen trotz Schlechtwetter ordentlich ein.



Foto: © Gemeinde Raach



Arbeitsgruppen zur Gemeindeentwicklung

Was beschäftigt sowohl die Gemeinde als auch die Bürger? Zu diesen Thematiken wurden bei der letzten Gemeinderatssitzung Arbeitsgruppen gebildet.

Der Bürgermeister würde sich wünschen, wenn die Gemeindebürger mehr in die Gemeindeentwicklung involviert werden.

Arbeitsgruppe Straßen

Wer kennt den Begriff Lichtraumprofil?

Mit welchen Problematiken ist der Winterdienst konfrontiert?

Welche Straßen sind sanierungsbedürftig?

All diese Fragen und noch mehr soll in dieser Arbeitsgruppe behandelt werden.

Mitglieder aus dem Gemeinderat sind:

- Vizebgm Reinhard Kampichler
- GGR Michael Diewald
- GR Hannes Zödl
- GR Herbert Piringer
- Bgm Thomas Stranz

Arbeitsgruppe Jugend & Sport

Was kann den Kindern und Jugendlichen für Aktivitäten geboten werden?

Wie können der Fußballplatz und der Tennisplatz noch mehr genutzt werden?

Mitglieder aus dem Gemeinderat sind:

- GR Franz Schedl
- GR Bernd Dobler
- Bgm Thomas Stranz

Arbeitsgruppe Kultur & Fremdenverkehr

Kann das Ortsbild noch verschönert werden?

Können mehr Kulturveranstaltungen in der Gemeinde abgehalten werden?

Sollen neue Aktivitäten geschaffen werden?

Mitglieder aus dem Gemeinderat sind:

- GGR Johann Wernhart
- GR Eva Kandlhofer
- GR Ingrid Dobler
- GR Andreas Szelingner
- Bgm Thomas Stranz

All diese Fragen und noch mehr sollen in diesen Arbeitsgruppen behandelt werden.

Wenn auch Sie als Gemeindebürger am Gemeindegeschehen interessiert sind, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich am Gemeindeamt melden und aktiv mitwirken.

Bericht SPÖ

Der geplante Ausflug am 27.06.2020 musste leider abgesagt werden. Wir werden den Ausflug auf 2021 verschieben.

Die SPÖ Raach gratulierte zur Geburt von Clara Vollnhöfer und Felix Diewald mit je einem Bergmarillenbaum und zur Geburt von Matthias Zödl mit einem Zwetschenbaum.

Zur Hochzeit von Daniela Gruber und Wolfgang Hartl wurde mit einem Kirschenbaum (Süßkirsche Lapins) gratuliert.

Da bei der Übergabe der Bäume nicht immer alle anwesend waren, wurde wegen Corona auf einen gesonderten Fototermin verzichtet.

ÖVP Gratulation



Fotos © ÖVP Raach

Die Volkspartei Raach überreicht
der Familie Zodl einen Body zur
Geburt ihres Sohnes Matthias. 

Bericht der FF Raach

Bedingt durch die Schutzmaßnahmen für die COVID-19-Pandemie, musste der Feuerwehrheilige, welcher im Juni stattgefunden hätte, abgesagt werden. Wir freuen uns allerdings jetzt schon, Sie beim Feuerwehrball, welcher hoffentlich im Jänner 2021 stattfinden kann, wieder begrüßen zu dürfen.

Der Virus und der damit ausgelöste österreichweite „Lockdown“ verursachten vor allem in den Anfangstagen einen zeitmäßig hohen Arbeits- und Managementaufwand, der in – anstatt persönlichen Sitzungen – vielen Telefonkonferenzen organisiert wurde.

Diese Lockdown-Maßnahmen spiegelten sich auch in Bezug auf die Anzahl der Einsätze wieder. So wurden wir im 2. Quartal 2020 nur zu drei Einsätzen gerufen. Aufgrund der Trockenheit musste einmalig eine Versorgung mit Nutzwasser geleistet werden. Ein anderes



Fotos: © FF Raach

Mal wurde zu einem Waldbrand alarmiert, der allerdings schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte. Ein tragisches Bild bot sich leider nach einem Verkehrsunfall auf der Schlaglstraße. Ein PKW-Fahrer kam von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Baum. Er hatte keinerlei Überlebenschance und verstarb noch vor Ort. Unsere Feuerwehrmitglieder bargen die Person aus dem PKW. Danach konnte die Straße gemeinsam mit den Feuerwehren Gloggnitz-Stadt und Gloggnitz-Weissenbach wieder passierbar gemacht werden.



Fotos: © FF Raach

Um auch solche Einsätze gut organisiert abwickeln zu können, legen wir in der Feuerwehr großen Wert auf gute Übungen. Sobald es uns wieder möglich war kleinere Übungen durchführen zu können, wurden Ausbildungen für unsere neuen aktiven Mitglieder -



mit den Schwerpunkten Herstellen von Löschleitungen über den Hydranten und Tragkraftspritze, sowie das richtige Arbeiten bei Verkehrsunfällen – organisiert.

Ende Juni wurde ein Übungsabend durchgeführt, um die abgesagten Termine etwas kompensieren zu können.

Auch die Feuerwehrjugendarbeit konnte leider nicht wie gewünscht abgewickelt werden. Wir sind uns jedoch sicher, dass, sobald wieder weitere Lockerungen gemacht werden, unsere Feuerwehrjugendbetreuer und –Mitglieder mit vollem Elan ihre Arbeit wieder aufnehmen können.

Abschließend möchte sich das Feuerwehrkommando Raach bei allen Feuerwehrmitgliedern für die trotz der Krise erbrachten Leistungen und das Aufrechterhalten des Feuerwehrdienstes bedanken.

Art	Anzahl	Mitglieder	Stunden
Einsätze	12	52	163
Erfasste Tätigkeiten	51	209	542
Übungen	6	70	210
Kursteilnahme	2	3	10
Gesamtstatistik	48	226	648



Die Krise und der Krieg

Seit Wochen lauern Gefahren, besonders auf uns Alte, zu denen ich gehöre. Mikroskopisch kleine Kugeln schwirren kreuz und quer durch die Luft herum und gefährden unser Leben. Das erinnert mich an die letzten Jahre des 2. Weltkriegs. Damals flogen nicht kleine Kugeln kreuz und quer, sondern Bomben in verschiedenen Formen und Größen senkrecht aus dem Himmel. 1943 begannen die Amerikaner Österreich zu bombardieren. Die Flieger starteten von Basen in Italien, flogen über die Alpen, um vom Norden her Raffinerien und Betriebe der Kriegsindustrie im Reichsgau Niederdonau auszuschalten. Mein Heimatort Gainfarn, nicht weit von Wr. Neustadt, einem Zentrum der deutschen Rüstung, wurde oft überflogen. 1944 war ich gerade drei Jahre alt. Wenn die Sirene warnte, marschierte unsere Mutter mit meinen älteren Geschwistern und mir sofort zu einer nahen Villa, die einen sehr tiefen Keller hatte. Es war eine herrschaftliche Villa, in der bei jedem Alarm viele Menschen aus der Umgebung Schutz suchen konnten. Ich kann mich noch deutlich erinnern, dass ich mich immer auf den Aufenthalt im Keller gefreut habe. Ich wusste es ja nicht besser. Ob die Amerikaner bei Tag oder Nacht flogen, im Keller war es immer finster. Ich empfand keine Furcht. Wie lange wir da unten ausharren mussten, weiß ich nicht mehr. Mir war nicht langweilig. Da war jedes Mal eine Frau in einer Art Schwesternuniform, und las uns Kindern aus einem Märchenbuch vor. Die deutschen Sagen sind voll von Schreckensfiguren und dramatischen Ereignissen. Aber es endet immer gut und die Bösen werden bestraft. Die Erwachsenen konnten nie sicher sein, dass es gut enden würde. Navigationsfehler, Schlechtwetter oder die Jäger und die Flak der Wehrmacht führten zu Fehlabbwürfen fernab der Zielgebiete. Es konnte jederzeit auch unser kleines Nest treffen.

Im Frühjahr 1945 flüchtete die Mutter mit meiner Schwester, meinem Bruder und mir nach Tirol. An die, in diesen Kriegstagen vermutlich mühsame Bahnfahrt, kann ich mich nicht erinnern. Kein Wunder, angeblich habe ich die meiste Zeit auf einem Koffer liegend geschlafen. In Fieberbrunn fanden wir in einem Bauernhof Quartier. "Das wilde Umeinanderfahren muss aufhören", soll der



Bürgermeister gesagt haben. Die Tiroler hatten damals mit Fremden nicht so viel Freude wie heutzutage. Kein Wunder, wir waren arme Schlucker, keine zahlungskräftigen Touristen.

Das Frühjahr und der Sommer in Fieberbrunn sind für mich unvergesslich. Selten kann ich bei einer Wanderung diesen Geruch des Tiroler Waldbodens, der von einem Bach durchzogen wird, wieder erleben. Wir Kinder spielten unsere Spiele, jeder Tag war spannend. Dann kamen die Franzosen und das war noch aufregender. Besonders wenn uns die Soldaten ein Stück im Jeep mitfahren ließen. Das war überhaupt das größte Vergnügen. Zum Geruch des Waldes kam die olfaktorische Erinnerung an die blau qualmenden Abgase der Jeeps dazu. Aber der Gestank störte damals keinen Menschen.

Zurück in Gainfarn waren da andere Soldaten. Keine chicen Uniformen, sondern unförmige Blusen, Pluderhosen und plumpe Stiefel - die Russen hatten das Land besetzt. Tante und Großmutter waren in Gainfarn zurückgeblieben. Sie lebten im Parterre des Hauses, wir hatten die Wohnung im ersten Stock. Hausherr und Hausfrau die andere daneben. Den Frauen war nichts zugestoßen. Die Russen waren ins Haus gekommen, die Großmutter hatte sich ins Bett gelegt, die Tante gesagt, 'Großmutter krank', und beide wurden in Ruhe gelassen. Die Russen befreiten sie von einigen Gläsern selbstgemachter Marmelade und zogen ab. So glimpflich ist es anderen Frauen in Gainfarn und Bad Vöslau nicht ergangen. Wahrscheinlich war es ein Glück für die weiblichen Bewohnerinnen des Hauses, dass sich im ersten Stock ein Offizier, ein Arzt, einquartierte. Und ein Glück für meine damals 15-jährige Schwester, dass der kultiviert war. Ich glaube, er sprach auch Deutsch. Meine Schwester musste ihm manchmal Gesellschaft leisten, wenn er sich in die Sentimentalität hinein trank, aber er tat ihr nichts an. Wir anderen waren alle in die Parterrewohnung gezogen. Mein Vater war aus dem Krieg zurück und arbeitslos. Er war Mitglied der NSDAP gewesen, ging ja nicht anders, wenn er seinen Beruf als Lehrer ausüben wollte.

Am besten hatten wir Kinder es. Die Russen waren sehr freundlich zu Kindern. Der Flughafen Bad Vöslau wurde wie früher von den Deutschen nun von der russischen Luftwaffe benutzt. Wir beobachteten die Kolonnen der einfachen Soldaten, wie sie laut singend ins nahe Gasthaus marschierten, das zur Kantine und Zentralküche des Standorts geworden war. Und wir bewunderten die russischen Piloten in ihren Ledergarnituren und den baumelnden Kartentaschen, die zu zweit oder zu dritt zum Essen gingen.

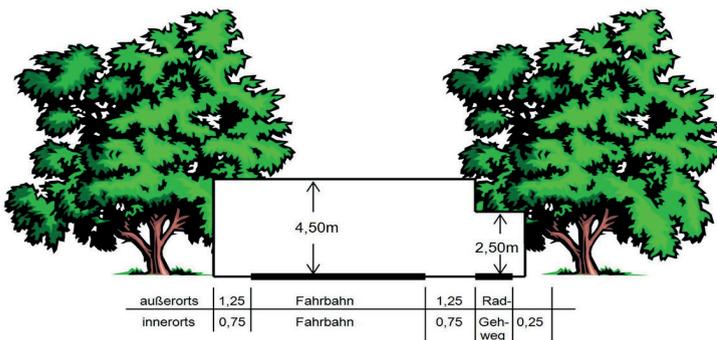
Die Beschaffung von Nahrungsmitteln war vermutlich das größte Problem für die einheimische Bevölkerung. Wir Kinder merkten nichts vom Mangel. Der Hunger wurde irgendwie gestillt. Die Reste der gekochten Zuckerrüben aus dem Topf kratzen zu dürfen, war ein Hochgenuss für mich, an den ich mich noch heute erinnere. Die Straße war der Spielplatz, im Sommer und im Winter, Gefährdung durch Autos gab es in dieser Nebenstraße keine. Wir mussten nur aufpassen, nicht im Wind zu stehen, wenn der Mistbauer mit seinem Ochsen gespann anrückte, im Hochsommer stank es übel. Obwohl es nicht viel Mist gab. Alles wurde gesammelt, man konnte nicht wissen, alles würde einmal brauchbar sein. Und noch was, 4-lagiges Klopapier gab es nicht, aber immer was zu lesen am Örtchen.

Ich möchte nicht überheblich klingen, aber wenn man jene Zeit erlebt hat, kann man eine Krise, wie die derzeitige leicht ertragen!

© Norbert Zagler, Raach a.H.

Strauch- & Baumschnitt entlang des Fahrbahnrandes

Bäume und Sträucher sind aus unserem Orts- und Landschaftsbild nicht wegzudenken. Egal ob als Wald, Obstbaum oder Zierstrauch im Garten stellen sie ein ganz wichtiges Element in unserer Kulturlandschaft und den Siedlungsräumen dar. Bei der Pflanzung und Pflege von Bäumen und Sträuchern entlang von Straßen und Gehsteigen ist aber darauf zu achten, dass keine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit eintritt.



Oft ragen Äste von Sträuchern und Bäumen von Privatgrundstücken in den Lichtraum von Gemeindestraßen und Güterwegen. Um das erforderliche Lichtraumprofil zu wahren, sind überragende Teile der Äste zu entfernen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, Äste, Sträucher oder Hecken entlang eines Gehsteiges bis zur Grundgrenze auf einer Höhe von 2,50 m und entlang einer Straße bis auf eine Höhe von 4,50 m zurückzuschneiden.

- jegliches Grün oder Geäst, das auf den Gehsteig oder in den Straßenraum ragt, muss geschnitten werden.
- von Laub oder Blattwerk darf darüber hinaus die Sicht auf den Straßenverlauf, etwa im Kurvenbereich, nicht beeinträchtigt werden.
- überdies müssen Verkehrszeichen und die Straßenbeleuchtung freigehalten werden.

Für Schäden an Fahrzeugen werden die Grundeigentümer verantwortlich gemacht. Um einer Mithaftung bei Unfällen und Beschädigungen zu entgehen, sind diese Maßnahmen des Rückschnittes unbedingt einzuhalten bzw. vom Grundeigentümer zu veranlassen.

Abnehmerinformation über die Qualität des Trinkwassers für das Jahr 2020 für die Wasserversorgungsanlage Raach-Schlögl

Anmerkung: Da die Wasserversorgungsanlage im Jahresdurchschnitt weniger als 100 m³/Tag liefert und auch weniger als 500 Personen versorgt ist gemäß Anhang II der Trinkwasserverordnung keine Untersuchung auf Pestizide erforderlich.

Fazit: Wir haben ein hervorragendes Trinkwasser!

Hinweis:

Diese Information ist allen Verbrauchern (z.B. durch Ausgang im Gebäude) zur Kenntnis zu bringen.

Untersuchungsergebnisse:

	Ortsnetz Raach-Schlögl	Parameterwert
Nitrat als NO ₃ in mg/l	6,9	50
Summe Pestizide in µg/l	siehe Anm.	0,5
Aldrin in µg/l	siehe Anm.	0,03
Dieldrin in µg/l	siehe Anm.	0,03
Heptachlor in µg/l	siehe Anm.	0,03
Heptachlorepoxid in µg/l	siehe Anm.	0,03
Sonstige Pestizide in µg/l	siehe Anm.	0,1
pH-Wert	8,0	
Gesamthärte in °dH	13,0	
Carbonathärte in °dH	11,1	
Calcium als Ca in mg/l	50,9	
Magnesium als Mg in mg/l	26	
Natrium als Na in mg/l	3,4	
Kalium als K in mg/l	<1,0	
Chlorid als Cl in mg/l	6,4	
Sulfat als SO ₄ in mg/l	28,4	



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
BEZIRK NEUNKIRCHEN



Wir machen's einfach.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Auf Grund der Tatsache, dass sich in den vergangenen Wochen Zwischenfälle mit brennenden Abfallsammelfahrzeugen mehren und es auch in Abfallzentren immer wieder zu Großbränden kommt, weisen wir darauf hin, **Problemstoffe nicht über die kommunale Hausmüllabfuhr (Trockenmüll-, Nassmüll- und Biotonne) zu entsorgen.**



Batterien und Lithiumbatterien

Wir weisen dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei der Handhabung und Sammlung von Batterien und Lithiumbatterien erforderlich ist.

Durch die charakteristisch hohe Spannung und Energiedichte, die Lithiumbatterien aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion (Brand) kommen.

Druckgaspackungen („Spraydosen“)

Druckgaspackungen („Spraydosen“) gelten als gefährliche Abfälle (Problemstoffe). Auch wenn kein Gas mehr ausströmt, besteht bei der Entleerung in das Müllfahrzeug noch immer eine Gefahr, dass diese explodieren und / oder einen Brand verursachen.

Feuerzeuge

Auch vermeintlich leere oder funktionsuntüchtige Feuerzeuge stellen bei unsachgemäßer Entsorgung eine große Gefahr dar. Der Feuerstein kann beim Verpressen im Müllauto Funken schlagen und Restinhalte an Gas einen Brand verursachen.

Sämtliche Problemstoffe gehören nicht in die Hausmülltonnen, sondern müssen bei einer Problemstoffsammlung oder beim ASZ der RHV Grünen Tonne GmbH entsorgt werden.



Wochenend- und Feiertagsdienstplan der Ärzte

Dienste jeweils von 08:00 bis 14:00 Außerhalb dieser Zeiten wählen sie bitte 144 bei drin- genden Notfällen bzw. 141 für den Ärzenotdienst	Dr. Christian BAUMFRISCH Gloggnitz, 02662/42650	Dr. Thomas GÖSSINGER Payerbach, 02666/58118	Dr. Günther HECHER Payerbach, 02666/52988	Dr. Christian KOLL Gloggnitz, 02662/43350	Dr. Johannes SCHIMEK Gloggnitz, 02662/45632	Dr. Veronika SCHWEIGHOFER Payerbach, 02666/52393	Dr. Hans Peter SEIT Gloggnitz, 02662/44200	Dr. Patricia WINDBRECHTINGER Gloggnitz, 02662/42929	Dr. Günter FABITS Kirchberg, 02641/6989	Dr. Alois RIECK Kirchberg, 02641/2540	Dr. Martina DVORAK Aspang, 02642/52511	Dr. Mario UNTERSALMBERGER Mönichkirchen, 02649/20912	Dr. Caroline FULTNER Reichenau, 02666/52393
Sa, 25.07.2020					•								
So, 26.07.2020					•				•				
Sa, 01.08.2020		•											
So, 02.08.2020								•	•				
Sa, 08.08.2020							•			•			
So, 09.08.2020							•			•			
Sa, 15.08.2020	•										•		
So, 16.08.2020											•		
Sa, 22.08.2020				•								•	
So, 23.08.2020				•								•	
Sa, 29.08.2020								•					
So, 30.08.2020		•							•				
Sa, 05.09.2020			•										
So, 06.09.2020			•						•				
Sa, 12.09.2020		•								•			
So, 13.09.2020				•						•			
Sa, 19.09.2020	•										•		
So, 20.09.2020								•			•		
Sa, 26.09.2020												•	
So, 27.09.2020												•	•
Sa, 03.10.2020					•								
So, 04.10.2020					•								
Sa, 10.10.2020		•											
So, 11.10.2020				•									
Sa, 17.10.2020							•						
So, 18.10.2020							•						
Sa, 24.10.2020	•												
Mo, 26.10.2020								•					
Sa, 31.10.2020													•

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144